

Trauer um Stürzelberger Oberst

Die traurige Nachricht schlug ein wie eine Bombe. Am vergangenen Montag ist **Stephan Manitz**, Arzt und Oberst der **St. Aloysius Bruderschaft Stürzelberg**, während einer Fahrradtour plötzlich verstorben. Der 56-Jährige, der noch diesen Monat 57 Jahre alt geworden wäre, hinterlässt zwei Kinder und eine Ehefrau. Auf Facebook löste der Tod des sympathischen Mannes Bestürzung aus. Unzählige Beileidsbekundungen an die Familie wurden gepostet. Manitz war nicht nur in Stürzelberg eng verwurzelt, sondern auch in Nievenheim. Dort arbeitete er in einer Gemeinschaftspraxis und kannte ebenfalls viele Nievenheimer. Manitz folgte in 2014 Adi Gassan nach 30 Jahren als Oberst und fühlte sich in dieser Rolle durchaus wohl. Noch im vergangenen Jahr führte er das gut 200 Mann starke Regiment souverän durch die Jubilarsfeiern anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Bruderschaft. Dass das Ende des Jubiläumsjahres mit solch einem herben Verlust einhergeht, konnte nie-



Stephan Manitz bei einer Ehrung 2015 während des Stürzelberger Schützenfestes. Foto: ale

mand voraus ahnen. Wie tief der Schock auch bei den Schützen sitzt, kann man bei dem seit Mittwoch online gestellten Satz auf der Internetseite der Bruderschaft nur all zu gut nachvollziehen: „Wir können alles noch nicht fassen und trauern mit seiner Familie und seinen Freunden.“ Es herrscht Fassungslosigkeit über einen viel zu frühen Tod!